

## Vorwort

Dieses Vorwort gilt für die 3 Erstlingsfrüchte, die an Anita, Maria und Bruno gehen, aber nicht für die Veröffentlichung, denn mein Name soll nicht veröffentlicht werden. Die Jugendbibel soll den Namen „Neuer Genuss“ haben.

Mein Zeugnis, warum ich diese Jugendbibel geschrieben habe: Eines Abends nahmen unsere Eltern uns 5 Kinder mit zur Zeltmission, um eine Predigt zu geniessen. Ich war damals 4 und meine Schwester Monika 6 Jahre alt. Nach der Versammlung fragte ich: „Wohin geht Monika?“ Sie sagten: „Sie geht zu einer Frau, die mit ihr betet, weil sie den Herrn Jesus in ihr Herz aufnehmen will. Er liebt euch. Du darfst auch mit.“ Das wollte ich natürlich auch, einen Gott in meinem Herzen haben, der mich liebt. Die Frau betete vor und wir wiederholten ihre Worte: „Herr Jesus, danke, dass du mir meine Sünden vergibst und mich sehr liebst. Komm in mein Herz hinein.“ Danach war ich sehr froh und freute mich immer, Geschichten vom Herrn Jesus in der Sonntagsschule zu hören. Ich wuchs in der Heilsarmee Bülach auf, wo wir viel musizierten, Tamburin, Gitarre, Es-Horn spielten, und ich liebte es, Musik zu machen. Ich versuchte ein guter Christ zu sein, las regelmässig den Bibellesebund und merkte, dass es mir nicht gelang ein guter Christ zu sein. Als ich 16 Jahre alt war, schickten mich meine Eltern zusammen mit Monika auf den Beatenberg, wo zwei Brüder ihre Hand auf meinen Kopf legten und mich von vielen Sünden losbeteten, die meine Vorfahren getan hatten. Auf der Sündenliste stand das 6. und 7. Buch Mose (Zauberbücher), Pendeln, Esoterik, Okkultismus, Aberglaube, und nach 20 weiteren Punkten belastete mich am meisten, dass ich Angst hatte. Z.B. war ich sehr schüchtern und getraute mich in der Schule nichts zu fragen. Als ich nach dem Gebet aus dem Zimmer ging, war diese Angst und Schüchternheit weg, was ich nie vergessen habe, denn es war eine grosse Bestätigung für mich, dass Jesus lebt. Meine Schwester wurde von Kopfschmerzen geheilt, die sie oft Tag und Nacht geplagt hatten. Danach begann ich die Welt zu entdecken und so besuchte ich die Jugendgottesdienste der Baptisten, Methodisten, Taufgesinntengemeinde und New life. Doch nirgends wurde mein Geist wirklich genährt, denn überall hörte ich dasselbe, nämlich dass Jesus für meine Sünden gestorben ist und mich erretten will, was ich ja schon längst war. Meine Beziehung zum Herrn Jesus wurde nicht aufgewärmt, sodass ich die Welt zu entdecken begann und Zufriedenheit im Rock 'n Roll Club Rosie o'Grady in Zürich, Jiu Jitsu (sanfte Selbstverteidigung), Motorrad fahren, Gleitschirm fliegen suchte oder bei Freunden. Eines Abends betete ich völlig verzweifelt: „Herr Jesus, es kann ja wohl nicht sein, dass das Leben in dieser Welt nur aus essen, trinken, schlafen und arbeiten besteht. Bring mich in eine Gemeinde, wo ich mich wohlfühle.“ Gott schickte Manuela Fontana zu mir ins Büro, wo wir als Buchhalter arbeiteten. Damals war ich 21 Jahre alt. Als sie

etwas zu ihrem Freund am Telefon sagte, merkte ich sofort, dass sie Christin war und sagte: „Ich bin auch Christin, aber die Frage ist, was man als Christin noch tun darf. Darf man Radio hören, Rock 'n Roll tanzen oder Motorrad fahren oder ist das alles weltlich und verboten?“ Sie sagte: „Du darfst alles machen, was du möchtest. Wir haben genug Gesetze in der Schweiz und Jesus ist nicht gekommen, um uns noch mehr Gesetze zu bringen, sondern um uns frei zu machen. Aber frage vorher den Herrn Jesus in dir, ob Er Freude an dem hat, was du tun willst.“ So ein Sprechen tat mir gut. Ich begann weiter zu forschen, wollte mehr von ihrem Jesus wissen und fragte ihr Löcher in den Bauch, die sie mir gut beantwortete. Sie gab mir das Buch „Die Ökonomie Gottes“, wo mit Kreisen aufgezeigt wird, dass der Mensch aus Geist, Seele und Leib besteht. Die Sprache war ungewohnt und ich konnte nicht alles verstehen, aber während ich las, spürte ich einen Frieden in mir und ich genoss es. Ich wollte die Bibel nicht lesen, da ich so viele „du sollst“ und „du musst“ darin sah. Doch ich liebte es, die Auslegungen über die Bibel in der Gemeinde zu hören und Bücher von W. Nee zu lesen. Einige Zeit später, gingen wir in der Gemeinde das Lebensstudium vom Hohelied durch. Ich war völlig fasziniert, dass fast hinter jedem Wort im Hohelied eine geistliche Auslegung war, die man ganz praktisch auf sich anwenden konnte. Und noch ein wenig später meinte Manuela: „Komm, wir lesen die Lebensstudien und beginnen beim 1.Mose.“ Wir trafen uns einmal pro Woche und redeten über die Botschaften. Doch dann meinte sie, sie hätte zu viel andere Arbeit und ich las allein weiter, denn ich sagte mir: „Jetzt habe ich 15 Jahre investiert, um einen menschlichen Beruf zu lernen, warum sollte ich nicht Zeit investieren, um Gott besser kennenzulernen. Es ist doch wichtig, dass ich Ihn kenne, damit ich Ihm richtig dienen kann und damit Er mich dann auch kennt, wenn ich im Paradies vor Ihm stehe.“ Ich genoss die Lebensstudien sehr und entdeckte viel Spannendes, was mich sehr froh machte.

In den letzten 20 Jahren beobachtete ich, dass wenige die Ausdauer aufbringen, alle Lebensstudien zu lesen, denn es sind nur schon für das erste Buch Mose 120 Botschaften. Doch die Auslegungen in den Lebensstudien helfen sehr, die Bilder des Alten Testaments zu verstehen. Wer die Bibel von Anfang an zu lesen beginnt, bleibt oft im 3. Mose stecken. Viele Christen sehen den Wert der Bilder des Alten Testaments nicht. Sie sehen das Alte Testament als eine historische Tatsache und sagen es sei zu kompliziert, die Bilder zu verstehen oder zu interpretieren, und jeder lege sie anders aus. Daher sei es besser, die Finger davon zu lassen. Solch eine Haltung sollten wir nicht haben. Die Bibel sagt: „Denn alles, was geschrieben worden ist, sollten wir lernen, denn das Wort Gottes gibt uns Ausdauer, Hoffnung und ermutigt uns“ (Röm. 15,4). Wir lernen nicht nur Gott kennen, sondern lernen auch aus den Fehlern von Adam, Noah, Abraham, Isaak, Jakob etc., was ein gutes Charaktertraining ist. Paulus bestätigt, dass die alttestamentlichen Geschichten dazu da sind, dass wir von ihnen lernen können. (1.Kor. 10,6) (Quelle: lifestudy

2.Mose 29,23.F1). Die Lebensstudien sind eine Sammlung aller Erkenntnisse der letzten 2'000 Jahre und öffnen wie ein Schlüssel die Bilder in der Bibel, damit wir sie praktisch auf uns anwenden und geniessen können. Vor allem die britischen Brüder Ende 18. Jh. haben viel Licht über die Bilder im Alten Testament erhalten und weitergegeben, besonders über 3. Mose. W. Lee war 7 Jahre mit ihnen zusammen, hat sehr viele verschiedene christliche Literatur gelesen und wie ein Filter die Besten, Leben gebenden Informationen für uns gesammelt. Im Alten Testament sehen wir sozusagen die „Fotografie“ von Christus und im Neuen Testament die Person selbst. Ich hoffe, dass sich viele, vor allem junge Gläubige ab 12 Jahren, Gott hingeben und weihen, um Christus nicht nur gemäss dem Neuen Testament, sondern auch gemäss der alttestamentlichen Bildersprache zu kennen, was sie weise machen wird, sodass sie unter den verdorbenen, rebellischen Menschen, überleben können und dass sie die, die das Wort Gottes in Frage stellen, mit der Wahrheit überzeugen können. Die Wahrheit ist das Fundament der Gemeinde, weshalb wir die Wahrheiten unbedingt kennen sollten, um einander aufbauen zu können. Wir bauen einander aber nicht nur mit der Wahrheit auf, sondern auch durch das göttliche Leben, das in uns eingewirkt ist, denn Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

Es ist empfehlenswert, die Bibel mit anderen zusammen zu lesen, denn gemäss Epheser können wir nur zusammen mit allen Heiligen die Dimensionen Christi erfassen.

Schwierig zu verstehen ist die Bibel nicht nur, weil sie in Bildern spricht, sondern auch weil die deutsche Sprache der vorhandenen Übersetzungen antik ist, die Redewendungen nicht geläufig sind und der Zusammenhang oft nicht klar ist. Es ist wichtig, dass die Sprache ein heutiges Deutsch ist, denn das berührt die Herzen mehr, z.B. heisst es dann nicht, „wenn ich Gnade gefunden habe in Deinen Augen“, sondern „wenn Du so freundlich bist“ oder „wenn du mir wohlgesinnt bist“. Je besser wir die Sprache verstehen, desto lieber werden wir die Bibel lesen, wodurch wir auch Gott mehr kennen und lieben lernen.

Bei einigen Worten kommt man nicht drum herum, zu lernen was sie bedeuten, z.B. die Worte „Salbung“, „Wiedererlangung“ oder „Ökonomie“. Mit Salbung wird das Sprechen Gottes in unserem Geist bezeichnet. Die Worte Wiedererlangung und Ökonomie beziehen sich auf dasselbe. Aus Gottes Sicht ist es eine Ökonomie, was Plan und Ausführung beinhaltet, und aus unserer Sicht ist es eine Wiedererlangung. Die Apostel haben uns Gottes Ökonomie aufgezeigt, doch weil die Gläubigen das richtige Verständnis der Ökonomie Gottes verloren haben, muss sie wiedererlangt werden. Auch die Einheit des Leibes muss wiedererlangt werden. (Quelle: Chronik-Lebensstudium, W.Lee)

Im Jahr 2012 realisierte ich, dass die Jugend die Geschichten der Bibel nicht kennt, aber viele andere Geschichten schon. Der Herr gab mir die Last, Energie

und Freude, die Geschichten der Bibel zu verarbeiten, zusammenzufassen und besser verdaulich zu machen, dass es flüssig zum Lesen ist, die deutsche Sprache verständlich ist, nicht so viele Titel den Lesefluss unterbrechen, nicht so viele Wiederholungen vorkommen, und inklusive der Auslegung kurz und zum Punkt sind. Trotzdem sollte nichts Wesentliches fehlen, damit nichts verpasst wird. Wenn ein Wort unbekannt ist, wie z.B. Efod oder Quaste, habe ich zur Veranschaulichung ein Bild hinzugefügt.

Ich habe vorwiegend mit 10 deutschen Übersetzungen gearbeitet, wie z.B. Wiedererlangungs-Übersetzung, Neues Leben, Neue evangelistische Übersetzungen, Einheitsübersetzung, Elberfelder, Schlachter, Neue Genfer Übersetzung, Gute Nachricht, Hoffnung für alle, Luther 1984 ([www.bibelserver.com](http://www.bibelserver.com)), und mit der englischen Wiedererlangungsbibel. Bei unklaren Stellen habe ich einen leitenden Bruder in Moskau angefragt, aber auch [www.bibelkommentare.de](http://www.bibelkommentare.de) und natürlich viel im Internet geforscht.

Diese Jugendbibel bietet einen Einstieg in die vollumfängliche Bibel. Wer tiefer in den Wahrheiten graben möchte, dem empfehle ich die Wiedererlangungs-Übersetzung und ihre kostbaren Fussnoten, aber auch die Lebensstudien, die kostenlos im Internet unter [www.ministrybooks.org/life-studies.cfm](http://www.ministrybooks.org/life-studies.cfm) in Englisch verfügbar sind. Einige ins Deutsch übersetzte Lebensstudien sind bei [www.lebensstrom.com](http://www.lebensstrom.com), bzw. Lebensstrom e.V., Berlin, erhältlich. Was mir in den Lebensstudien oder Fussnoten wichtig war, habe ich in Klammern und grau hinterlegt als Auslegung zum Bibeltext eingepflegt.

Die Geschichte von Hiob muss sich zur Zeit der Nomaden, also zur Zeit von Abraham, Isaak und Jakob, abgespielt haben. Daher habe ich die Hiob-Geschichte vor Abraham eingereiht. Die Könige und Chronik sind ineinander verflochten, da sie dieselben Geschichten behandeln, wobei der Text der Chronik an der blauen Schrift erkennbar ist. Die 4 grossen Propheten und die 12 kleinen Propheten, die wie als ein Buch betrachtet werden können, denn als Stephanus in seiner Rede Amos 5,25-27 zitiert, erwähnte er das „Buch der Propheten“ (Apg. 7,42), habe ich in den geschichtlichen Ablauf der Könige und Chronik eingereiht, da es interessant ist zu sehen, welche Könige zur Zeit der Propheten gelebt haben. Auch die 4 Evangelien sind ineinander verflochten zu einem Evangelium, wobei die 4 Evangelien anhand von Farben erkennbar sind. Die Paulusbriefe habe ich in den geschichtlichen Ablauf der Apostelgeschichte eingereiht, da es interessant ist zu sehen, was Paulus alles geschrieben hat über die „Zerschneider“ (Judentum), bevor er sich von Jakobus in Jerusalem überzeugen lassen hat, die Reinigungsrituale vorzunehmen, womit er seiner eigenen Vision untreu wurde.

Die Jugendbibel umfasst ca. 1'000 Seiten, doch nach 300 Seiten werdet ihr euch wünschen, dass das Buch nie enden wird, weil es so spannend und voller Genuss ist.

W. Lee hat immer wieder ermutigt, etwas für die Jugend oder die Kinder zu erarbeiten, damit der Nachwuchs der Gemeinde nicht in die Welt verloren geht. Als ich das las und in Amerika, Russland, Neuseeland, Korea und Taiwan keine Jugendbibel fand, gab der Herr mir die Last, aber auch die Zeit dazu, indem er mich aus der Systematisierung durch die Arbeitswelt herausholte. Diese Last liess mich nicht mehr los und ich beschloss mein eines Talent auszugraben, damit Er mich nicht bestraft, wenn ich vor Ihm stehe. Zudem war ich im Jahr 2012 sehr krank und ich fand es schade, wenn ich nicht weitergebe, was in mir eingewirkt worden ist, bevor ich ins Paradies gehe. Inzwischen habe ich auch gelernt, dass man immer kritisiert wird, egal ob man etwas tut oder ob man nichts tut. Daher sollte man nicht auf die Kritik schauen, sondern auf den Herrn, der uns belohnen wird. Trotzdem sollten wir alles in der Einheit mit dem Leib tun und mit den anderen koordinieren. Mit dieser Jugendbibel habe ich eine Basis gelegt und es ist mir bewusst, dass sie in der Koordination mit anderen Heiligen noch ausgefeilt werden sollte, d.h. dass andere darauf weiter aufbauen dürfen, so wie ich auch nur ein Erbe von denen bin, durch die der Herr durch alle Jahrhunderte hindurch zu Seinem Leib gesprochen hat. Im Prinzip habe ich nichts Neues erfunden, sondern lediglich eine Zusammenfassung von all dem Wertvollen gemacht, was ich in den Lebensstudien und im Internet fand. Auf aufbauende Anregungen oder Ergänzungen freue ich mich und die könnt ihr schreiben an [Neuer.Genuss.Jugendbibel@gmail.com](mailto:Neuer.Genuss.Jugendbibel@gmail.com). An dieser Stelle möchte ich ganz besonders die Schwestern ermutigen, dem Herrn treu zu sein, wenn er ihnen eine Last gibt, und sich nicht entmutigen zu lassen von Sprüchen, wie: „Die Brüder machen das schon, wenn der Herr will und die rechte Zeit dazu da ist.“ Eine Schwester, die innerlich stark mit dem Herrn verbunden ist und einen starken Geist hat, ist innerlich wie ein Bruder und darf in der Armee des Herrn mitkämpfen, so wie es im 4. Mose steht. Im Leib Christi gibt es weder Frau noch Mann, denn der Herr schaut nicht auf das äussere Gefäss, sondern sieht das innere Herz. Wenn ihr eine Last vom Herrn habt, die andere aufbaut, dann teilt es freudig mit und lasst euch nicht entmutigen von Geschwistern, die nicht offen sind für neue, frische Erfahrungen im Herrn, die an alten Gewohnheiten festhalten und Sprüche machen wie: „Das ist eine Meinung, die zu Streit und zur Spaltung unter den Heiligen führt.“ Aber tut nichts individuell, sondern bleibt immer in der Koordination des Leibes des Herrn, wobei schlussendlich die Ältesten euren Dienst für den Herrn bestätigen sollten, denn im Leib Christi muss die Ordnung eingehalten werden.

Wenn viele durch diese Jugendbibel genährt und ermutigt werden, freut mich das sehr, wobei die Verheissung in Jes. 54,1 erfüllt wird: „Juble und jauchze, du Unfruchtbare, die nicht geboren hat, und keine Wehen gehabt hat. Denn die Söhne der Einsamen sind zahlreicher als die Söhne der Verheirateten. Dein Ehemann ist dein Schöpfer, der Herr der Heerscharen.“ Damit hat mich meine weise Mutter

immer wieder ermutigt und dafür bin ich dankbar. Geistliche Kinder zu haben ist ermutigend und erfrischend und das wünsche ich jedem.

Herzlich danken möchte ich auch meinem Vater, der einige Bilder gezeichnet hat, wie z.B. das Neue Jerusalem, sich um die Formatierung gekümmert hat, was Geduld braucht, da die Bilder immer wieder verrutschen, und der mich immer wieder ermutigt und positiv unterstützt.

Eine weitere Ermutigung diese Jugendbibel zu schreiben, war die Zusammenarbeit mit Monique Krättli, wobei wir die Geschichte über das Vreneli ab am Guggisberg geschrieben haben, aber auch die Ermutigung von Marie-Louise Röschli in ihren 8 Büchern über das Selam Kinderheim in Äthiopien, es auch mal als Schreiberling zu wagen. Das Echo war bisher auch gut und viele Heiligen freuen sich bereits darauf, die Jugendbibel zu lesen, was auch sehr ermutigend ist.

Die Veröffentlichung der Bibel muss noch besprochen werden. Der Herr ist mit uns, denn Er hat dafür gesorgt, dass die Webadresse [www.jugendbibel.com](http://www.jugendbibel.com) noch frei war und ich sie reservieren konnte. Bisher wurden viele Kinderbibel geschrieben, aber praktisch keine Jugendbibel.

### **Praktische Tipps, um die Bibel zu lesen**

Die folgenden 2 Bücher zeigen praktische Tipps auf, wie man die Bibel lesen soll. Wichtig ist, dass man sich versammelt, einander Fragen stellt und jeder versucht, die Fragen zu beantworten. So helfen wir einander gegenseitig, Christus zu sprechen und zum Ausdruck zu bringen, was man erfasst hat und wo man erleuchtet wurde, was ein grosser Gewinn ist und uns innerlich stärkt.

Das Buch „**Gemeinschaft mit Jugendlichen**“ (W. Lee, 1975) zeigt auf:

In jedem Zeitalter hat Gott junge Menschen gebraucht, um voranzugehen. Adam, Abel, Henoch, Abraham waren jung. Mose wurde mit 80 Jahren berufen, aber seine Vorbereitung für den Dienst begann, als er von seiner Mutter gestillt wurde. Samuel, David, Daniel, die Apostel, Timotheus waren alle jung als sie von Gott berufen wurden. Satans Ziel ist die Menschen zu verderben, zu systematisieren und zu beschäftigen. Junge Menschen lieben das Selbst, Geld und Vergnügen, was jedoch zu viel Gesetzlosigkeit, Drogen und Unmoral führt, wovon die Hippie-Bewegung 1963 zeugt. Daniel war jung, doch er wollte das Essen, das vorher den Götzen geopfert wurde, nicht essen, weil es in Beziehung zu Dämonen stand. Als er Jeremia las und erfuhr, dass die Gefangenschaft 70 Jahre dauern würde, begann er für Gottes Volk zu beten und so brauchte ihn Gott, um eine Wendung für das Volk Israel herbeizuführen.

In 2. Tim. 2,22 steht: „Fliehe vor den jugendlichen Begierden und jage der Gerechtigkeit, Glauben, Liebe und dem Frieden nach mit denen, die den Herrn aus einem reinen Herzen anrufen.“ Ein täglicher Lebenswandel, der Gerechtigkeit,

Glaube, Liebe und Friede zum Ausdruck bringt, ist der beste Weg, das Evangelium zu predigen. Jugendliche sollten Freunde haben, so wie Daniel 3 Freunde hatte und mit anderen zusammen der Gerechtigkeit, Glaube, Liebe und Frieden nachjagen. Der Herr Jesus sandte die Jünger nicht allein aus, sondern immer zu zweit. Junge Brüder sollten füreinander Freunde sein und junge Schwestern sollten füreinander Freundinnen sein. Aufgrund unserer natürlichen Veranlagung und weil wir individualistisch sind, ist es schwierig für uns, Freunde zu haben. Wir kümmern uns nicht um andere, weil sie nicht so sind wie wir. Es ist schrecklich, wenn wir wollen, dass andere wie wir sind. Wenn wir den Herrn lieben, sollten wir uns um jeden Bruder oder Schwester kümmern können, egal wie sie sind. In Pred. 4,12 steht: „Ein 3-faches Seil reisst nicht so schnell.“ Bete für 4-5 Freunde und nimm jeden Bruder oder Schwester an, die dir vom Herrn gegeben werden, denn das wird dein Selbst zerbrechen und dich zu einem schönen Edelstein machen. Für einen Ehemann ist jedoch der beste „Zerbrecher“ die Ehefrau, was manchmal jedoch nicht ausreicht und von Kindern oder Arbeitskollegen ergänzt wird.

Jugendliche sollten zusammen in einer 5er-Gruppe die Wahrheiten über Christus und die Gemeinde erforschen. Über Christus sagte Petrus in Mt. 16,16: „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.“ Christus bedeutet „der Gesalbte“ und dieser Name zeigt, dass Christus einen Auftrag hatte. Zuerst schuf Er die Schöpfung, dann wurde Er Fleisch, ging ans Kreuz, um die alte Schöpfung zu beenden, und auferstand, um uns wiederzugebären. Danach fuhr Er auf und setzte Sich im 3. Himmel nieder. Die Bezeichnung „Sohn des lebendigen Gottes“ weist auf Seine Person hin, d.h. dass Er der Ausdruck und die Vermehrung des Lebens ist, wovon der Vater die Quelle ist. So wie Sara ihrem Mann Abraham empfahl, eine Nebenfrau zu nehmen, gibt es unter den Christen viele Spaltungen, obwohl die Gemeinde nur einen Leib haben sollte. Bevor Christus zurückkommen kann, will Er die Gemeinde wiedererlangen, worin alle Christen einmütig sind. Über Christus und die Gemeinde sollten die Jugendlichen viel Gemeinschaft haben, nicht nur in ihrer 5er-Gruppe, sondern auch, indem 5 oder 10 5er-Gruppen zusammen kommen.

Wenn die 5er-Gruppe zusammenkommt, sollte jeder dem anderen Fragen stellen, z.B. über die Gewissheit der Errettung, Wiedergeburt, ewiges Leben, denn wenn sie einander nicht antworten können, wie können sie dann anderen helfen? Sie sollten nicht auf allgemeine Weise Gemeinschaft haben, sondern 2-3 spezifische Punkte behandeln. Wir begannen alle mit der Wiedergeburt im Geist und die Gemeinschaft sollte im Geist fortfahren. Gottes Wohnung ist in unserem Geist und wir sollten uns versammeln in unserem Geist. Daher sollten Jugendliche auch die beiden Geister, Gottes Geist und den menschliche Geist, erklären können, und warum Christus zu einem lebendig machenden Geist wurde. Unser Verständnis davon ist oft zu allgemein und wir brauchen ein rechtes Fundament. Der Grund, warum viele Jugendliche in den Versammlungen nicht funktionieren,

ist, weil sie nicht in ihrem Geist sind. Durch das Gebet kommen sie in ihren Geist hinein und daher sollten die 5 miteinander beten. Unser Geist enthält Leben, Heiligkeit, Sieg, Kraft, Salbung, das Gemeindeleben, unsere Funktion und die Wirklichkeit. Jugendliche sollten ein gutes Fundament in der Erfahrung vom Leben haben, im Geist und im Wort verwurzelt sein. Sie sollten die Bibel nicht nur dem Buchstaben nach, sondern dem Geist nach kennen. Daher wurden viele Botschaften veröffentlicht, die helfen, dass unser Geist im Wort verwurzelt ist. Jugendliche sollten nichts anderes als diese Botschaften lesen. Sie sollten eine gute Gewohnheit aufbauen und jeden Tag 4–5 Seiten lesen, darüber beten und mit anderen Gemeinschaft haben. Lest das Neue Testament 1–2 Mal im Jahr und das Alte Testament 1 Mal jedes Jahr oder 1 Mal alle 2 Jahre. Wenn du es einmal gelesen hast, solltest du wieder von vorne beginnen und es nochmal lesen. Am besten vor oder nach der Mahlzeit einige Verse während 5–10 Minuten lesen, ist sehr hilfreich.

Gottes Ökonomie ist eine Sache des Gebens. Wir sollten lernen, Ihm unsere ganze Zeit zu geben. In Mt. 14 sagte der Herr Seinen Jüngern, sie sollen den 5'000 Menschen etwas zu essen geben, woraufhin sie 5 Brote und 2 Fische brachten, die nach menschlichem Ermessen weitaus nicht reichten. Doch egal wieviel Zeit du hast, gib sie einfach. Das kann man auch auf das Geben von Materiellem beziehen oder in der Versammlung zu funktionieren ist auch ein Geben. Sag nicht, dass du nichts hast, sondern gib einfach, was du hast. Gib das Evangelium weiter, nähre andere und gib Materielles. Wenn wir grosszügig sind, werden wir reich werden. Das ist wie bei einem Wasserschlauch. Je mehr Wasser am einen Ende hinaus fliesst, desto mehr Wasser fliesst am anderen Ende hinein. Aber wenn das Hinaus-Fliessen stoppt, dann stoppt auch das Hinein-Fliessen. Je mehr wir von Christus sprechen, desto mehr erfahren wir Errettung, doch am besten übt man das nicht in grossen Versammlungen, sondern in kleinen Gruppen.

Das Buch „**Wie man die Bibel studieren kann**“ (W. Nee, 1949) zeigt auf:

Wer die Bibel verstehen will, sollte 3 Voraussetzungen erfüllen, nämlich geistlich sein, sich dem Herrn weihen und geübt sein. Ein natürlicher Mensch kann nichts mit dem anfangen, was vom Geist Gottes kommt, sondern nur der geistliche Mensch, der den Geist Gottes empfangen hat (1.Kor. 2,13). Fleischerne Menschen (Kleidung ist oft der Ausdruck von Rebellion, denn Satan sagt: Fleisch rauslassen!) sind kleine Kinder in Christus und können nur Milch trinken, denn sie vertragen keine feste Nahrung, d.h. sie können nur die einfachsten Offenbarungen aufnehmen. Wer sich Gott absolut hingibt, wird offen, demütig, sanftmütig und gehorsam sein, Sein Sprechen vorbehaltlos anzunehmen und sich völlig auf Gott zu konzentrieren. Niemand kann Gott und dem Mammon gleichzeitig dienen, denn wo sein Schatz ist, da ist auch sein Herz. Alles, woran wir am meisten hängen, sollten

wir den Bedürftigen geben. Nur Erwachsene können feste Speise essen, weil sie es gewohnt sind und geübt haben. Sie sind aufmerksam, können zwischen Gut und Böse, Sünde und Sünden unterscheiden, und sie sind weder neugierig, noch oberflächlich.

Wer die Bibel verstehen will, sollte sich mit den Gedanken des Heiligen Geistes, mit den Fakten und mit dem Geist hinter den Fakten vertraut machen. Zuerst sollte man mit einer Farbe die Hauptgedanken des Heiligen Geistes in der Bibel anstreichen und mit einer anderen Farbe die erklärenden Worte. Zweitens sollte man üben, die Bibeltexte mit eigenen Worten zusammenzufassen und wiederzugeben. Je feinfühler wir sind, desto mehr werden uns die Fakten beeindrucken. Eine grobe Person wird die feinen Punkte in der Bibel nicht wahrnehmen. Daher züchtigt uns der Herr und erweitert unsere Kapazität, bis unser Geist dem Geist des Wortes Gottes entspricht. Wenn wir die Bibel im Geist lesen, wird sie immer wieder frisch und neu für uns sein, und nichts wird langweilig sein.

Die Schlüssel zum Bibelstudium sind erforschen, auswendig lernen, vergleichen und darüber nachsinnen. Auswendig lernen sollten wir z.B. Psalm 23, Psalm 91, Mt. 5-7, Joh. 15, Luk. 15, 1.Kor. 13, Röm. 2-3, Offb. 2-3, Gal., Eph., Phil., Hebr., 7 Feste und 6 Opfer in 3.Mose, um eine Grundlage zu legen, damit wir Offenbarungen empfangen können. Bibeltexte sollten mit anderen Bibeltexten verglichen werden, damit wir keinen Irrlehren verfallen.

Täglich sollte mindestens 1 Stunde, maximal 2 Stunden die Bibel studiert werden, was man sich diszipliniert zur Gewohnheit machen sollte. Hat man sich zu einer Stunde tägliches Bibelstudium entschlossen, sollte man die eine Stunde unterteilen in

- 20 Min. grössere Themen (Bergpredigt, Weissagung auf dem Ölberg, Bilder in Mt. 13, letzte Rede des Herrn. Zuerst sollte man 1.-3.Mose, Dan., Sach., Mt., Röm, Offb., Hebr., Joh., Eph., Gal. studieren, was mehrere Monate oder Jahre dauern darf.),
- 20 Min. Wortstudium (z.B. Sünde, Tod, Busse, Glaube, Vergebung, Versöhnung, Barmherzigkeit, Gnade, Gerechtigkeit (Mt., Röm, Gal.), Moses Gesetz, Gesetze des Verstandes, des Geistes, Leben (Joh., Joh.briefe), Werk, alt, neu, Kreuzigung, Blut, Errettung, Erlösung, Stellvertretung, auferweckt, Sohn, Priester, Opfer, Heiligkeit, Liebe, Hoffnung, Herz, Geist, Licht, Freude, Friede, Wahrheit, Herrlichkeit, Gebet, Segen, Verheissung, Trost, Speise, Gehorsam, Leiden, Versuchung, Welt, Fleisch, fleischern, Zorn, Verstand, Generation, Berg, Berufung),
- 10 Min. Fakten sammeln (Material für das Wortstudium oder grössere Themen sammeln),
- 10 Min. Bibel umschreiben (Unsere Gedanken und unser Verständnis sollten wir

aufschreiben, damit es uns später hilft, wenn wir die Stelle wieder lesen.).

Am besten arbeitet man mit 2 Bibeln (in der einen Bibel Notizen reinschreiben und in der anderen nicht), mit Konkordanzen (z.B. von C.H. Fenn) und Wörterbüchern zur Bibel, die uns z.B. die Bedeutung von Urim und Tumim erklären.

Es gibt viele verschiedene Vorgehensarten, um die Bibel zu studieren, wobei man sich konzentrieren kann auf Hauptpersonen, Frauen, Bilder, Prophezeiungen, Zeitalter, Themen (Person Christi, Werk Christi, Leben Christi), Gottes Beziehung zum Menschen, Chronologie, Zahlen, Wunder, Lehren des Herrn auf der Erde, 4 Evangelien vergleichen, Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft, Errettung für uns/Heiligung in uns/Dienst durch uns, Mineralien (Natur und Farbe, wobei rot Blut bezeichnet und scharlachrot Sünde), Geografie (alle Städtenamen haben eine geistliche Bedeutung. Sichem heisst z.B. Schulter. Der Strom Euphrat leitet seine Bedeutung vom Wort ab, aber auch von seiner Geschichte, denn alle Angriffe auf Jerusalem kamen aus der Richtung des Euphrats, womit der Name eine rebellische Macht bezeichnet), Personennamen, Reime (Diese im Griechischen gereimten Bibelstellen sind Lieder: 1.Tim.1,15; 3,15-16; Tit. 3,4-8; Röm. 10,8-10; 2.Tim. 2,11-13, Eph. 4,8-9; 5, 16; 1.Thes. 4,14-17; Röm. 9-11), Gebete (Abraham, Mose, David, Esra, Nehemia, Daniel, Paulus. Nur wenn unsere Worte passen, werden die Gebete erhört. Einmal wurde viel für einen Bruder, der eine Zwerchfellentzündung hatte, gebetet. Doch erst als eine Schwester betete: „Wer denkt im Tod an Dich und wer preist Dich im Hades?“ wurde er geheilt.), schwierige Bibelstellen (Söhne Gottes (böse Engel) in 1.Mose 6 oder Joh. 20,23). Im Alten Testament sollte 1.Mose, Hohelied, Dan., Sach. gut studiert werden, denn viele Prophezeiungen in Dan. und Sach. sind noch nicht erfüllt worden, weil sie sich auf das 2. Kommen des Herrn beziehen. Im Neuen Testament sind Mt., Röm., Eph., Offb. grundlegende Bücher, und wenn noch mehr Zeit da ist, sollte man Joh. und 2.Kor. gut studieren.

Nicht jeder Mensch ist wie Paulus oder wie Nee und hat die Kapazität so viel zu studieren. Doch je mehr wir unsere Kapazität trainieren, desto mehr nimmt sie zu und es ist sehr erfrischend, immer wieder etwas Neues zu entdecken.

Übrigens hat die Erarbeitung der Jugendbibel 8 Monate gedauert, was auf die Auferstehung hinweist. Preist den Herrn, dass die Jugendbibel in Auferstehung geschrieben wurde!

Nun wünsch ich viel Genuss mit der Jugendbibel!

Judith Meili

3158 Guggisberg  
im April 2013

PS. Bitte teilt mir mit, wie weit ihr nach einem Monat mit dem Lesen seid und bitte verwendet beim Korrigieren immer die gleiche Farbe rot, grün oder blau, aber nicht schwarz. Ihr werdet noch viele Fehler finden und einige unklare Stellen, wo man noch andere Lösungen suchen muss. Aber ich muss es mal weglegen und bin froh, für frischen Input.